

Info 2/2006

Worms, im September 2006



Einladung zum Festakt anlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums

Liebe Mitglieder!

Im November 1946 wurde unser Musikverein gegründet, also vor genau 60 Jahren, was wir gerne zum Anlaß nehmen, dies in einer Feierstunde zu würdigen.

Zum Festakt im Blauen Saal des Herrnsheimer Schlosses laden wir Sie daher recht herzlich

am Sonntag, den 12. Nov. 2006 um 14:00 Uhr

ein und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme auf beigefügtem Abschnitt mitzuteilen und uns diesen bis spätestens **31. Oktober 2006** zuzusenden oder in den Briefkasten am Vereinsheim einzuwerfen.

Vielen Dank!

DER VORSTAND

Name:

Vorname:

Ich nehme mit/ohne Partner(in) am Festakt teil.

Unterschrift:

Nach der Sommerpause melden wir uns heute wieder mit Informationen aus unserem Vereinsleben und wenn Sie etwas versäumt haben, dann werden Sie es vielleicht jetzt erfahren.

Es freut uns 

daß wir den musikalischen Rahmen für die Bootshauseinweihung des Wormser Ruderclubs im Mai bilden durften,

und beim „Tag der Blasmusik“ anlässlich der Jubiläumsfeier des Kath. Kirchenmusikvereins Herrnsheim das Publikum unterhalten konnten.

Daß im Wonnemonat ein Ständchen für unseren 1. Vorsitzenden fällig war, mit dem wir zum 70. Geburtstag gratulieren konnten,

und daß in diesem Jahr wieder unsere Vartagsfete stattfand, bei der es sich trotz des kühlen Wetters zahlreiche Mitglieder gutgehen ließen.

Daß unsere Musiker im Juni vor dem Wormser Stadt Krankenhaus für Stimmung sorgten und dem 25-jährigen Jubiläumsfest einen schmissigen Touch verliehen.

Daß, ebenfalls noch vor den Ferien, an einem WM-freien Tag unser Nachwuchs beim Schülervorspiel glänzte und beachtliche Leistungen bot (s. Beitrag von Jugendleiterin, Frau Färber).

Daß nach den Sommerferien, am 2. Backfischestwochenende, Probetage in der Pfalz angesagt waren, um den anstehenden Erwartungen der Gäste unserer Serenadenkonzerte gerecht werden zu können. Der Spaß durfte bei aller Arbeit natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Daß dann die Resonanz auf unsere Konzerte überwältigend ausfiel, die Freude am Spiel allen Beteiligten anzumerken war und der Funke auf das Publikum übersprang. Großen Anteil an den gelungenen Darbietungen hatte unser Dirigent Paul

Schütt, der durch seine lockere Art die Aktiven immer wieder zu Höchstleistungen anspornte und das Publikum begeisterte. Letztendlich trug auch das traumhaft schöne Sommerwetter, welches das einzigartige Ambiente des Kreuzganges der Gottliebenkapelle noch unterstrich, zur gehobenen Stimmung bei.



Daß wir beim Kerwekonzert zahlreiche Zuhörer hatten, die uns am neuen Standort auf der Hauptstraße Beifall zollten und daß wir unsere musikalischen Darbietungen nach zwei Zugaben gerade noch vor dem Gewitterregen beenden konnten.

Daß wir am 1. Oktober für Unicef ein Benefizkonzert ausrichten können, bei welchem wir unser Konzertprogramm nochmals zu Gehör bringen werden. Der Eintritt ist frei, jedoch wie sagte unser Dirigent so treffend, der Austritt nicht ganz, es wird nämlich um eine Spende gebeten.

Es freut uns nicht 

daß uns bisher keinerlei Vorschläge für einen neuen Namen der Info gemacht wurden. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf und hoffen auf Ihr Mitwirken, so daß wir ab 2007 eine musikbezogene, vielleicht auch markante Überschrift für unsere Vereinsmitteilungen vorweisen können.

Termine, bitte vormerken!



Sonntag, den 01.10.2006, 17:00 Uhr Benefizkonzert für Unicef im Mozartsaal des Städtischen Spiel- und Festhauses Worms,

Sonntag, den 12.11.2006, 14:00 Uhr Jubiläumskonzert im Blauen Saal des Herrnsheimer Schlosses,

Sonntag, den 19.11.2006 11:00 Uhr Volkstrauertag, Friedhof Herrnsheim.

Leider mußten wir vom Tod unseres Mitglieds

Herrn Theo Helbig.

Kenntnis nehmen, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unser Mitgefühl gilt allen die um ihn trauern.

Wir gratulierten:

zum 86. den Herren Hans Reinemer und Eugen Eberhardt

zum 85. Herrn Josef Kissel,

zum 84. Frau Hella Paffenholz,

zum 81. den Herren Adam Strubel und Willi Rosmanith,

zum 80. Frau Margarethe Vollmer,

zum 75. Herrn Hans Rolzhäuser,

zum 70. unserem Vorsitzenden Rudi Schmitt und Herrn Friedrich Freiermuth,

zum 65. Frau Helge Reinemer und Herrn Werner Schenk und

zum 60. Herrn Dr. Wolfgang Möhl, Frau Ninon Möhl und Monsieur Henry-Claude Laborde.

Unser Rudi Schmitt ist nun also im „Ren-

tenalter“ angekommen (wie er meint) und wir denken, ein rüstiger Rentner hat die schönste Zeit sich um seinen Verein zu kümmern, damit er selbst und der Verein nicht verkümmert. Und das kann ja nicht unser Wunsch sein, weshalb wir alle inständig auf weiteres Engagement unseres „Rentners“ hoffen und ihn dazu ermutigen wollen. Wir wünschen ihm auch die Kraft und die Freude daran und daß beides noch recht lange anhält.



Lust auf mehr Bilder und Information und Sie haben Internet-Anschluß? Dann „www.harmonie-herrnsheim.de“ und Sie haben, Dank hervorragender Arbeit unseres Herrn Steuer, alles was das Harmonie-Herz begehrt.

DER VORSTAND

(Inh. F. Holfter)

Heute berichtet unsere Jugendwartin von ihren Schülern und so stellt sie diese dar:

Von schwitzenden Schülern und schwingenden Tönen

Wer am 29. Juni 2006 in Musikverein sein Instrument auspackte, hatte vorher fleißig für das Schülervorspiel geübt, das bereits zum dritten Mal stattfand. Am Start waren sehr viele Neulinge, die Ihr Instrument erst kurze Zeit spielen.

Bei tropischen Temperaturen schwitzte als erste eine Blockflötengruppe ihrem Auftritt entgegen, die zwei schwedische Volkslieder mit Gitarrenbegleitung vortrug (1. und 2. Ausbildungsjahr, Ausbilderin K. Färber) Als ‚jüngste‘ Schülerin zeigte Swenja van der Hagen, was sie in gerade zwei Klarinettenstunden gelernt hatte. In Begleitung ihrer Schwester Anne-Catherine (Klarinette) spielte sie fehlerlos zwei kleine Duos. (Ausbilder K.H.Dupuis)

Daniel Nachtsheim – ein junger Musiker, den nichts aus der Ruhe bringt. Mit Tiritomba aus Italien und Oh Susanna aus Amerika bestritt er seinen ersten Auftritt an der Klarinette. (1.AJ, Ausbilder H.Laborde) Nico Schröder schickte Trompetentöne aus der Oper Carmen und eine Melodie aus der Taiga ins Publikum. (2.AJ, Ausbilder R.Schmitt)

Für alle Fans der Augsburger Puppenkiste gab die zweite Blockflötengruppe Lieder aus ‚Urmel aus dem Eis‘ zum Besten. Flöten, Gitarre und Henrys Klarinette sorgten für den typischen Puppenkisten-Sound. (3.AJ, Ausbilderin K. Färber) Samtweiche Töne entlockte Christian Färber seiner Posaune. Sein Begleitorchester für den ‚Rosa Elefanten‘ und den ‚Bossa Nova‘ brachte er per CD mit. (2.AJ, Ausbilder U. Hock)

Anne-Catherine van der Hagen präsentierte sich souverän auf der Klarinette mit dem ‚Prärie-Song‘ und einem Volkslied. Begleitet wurde sie von ihrem Lehrer K.H.Dupuis. (2. AJ) Auch Lukas Kissel holte sein CD-Orchester aus dem Trompetenkoffer. Er begeisterte seine Zuhörer mit schwingenden Tönen und einer eigenen Improvisation zu ‚Waffel-Shuffle‘. (1.AJ, Ausbilder R.Schmitt)

Klassische Querflötenmusik vom Feinsten bot Katharina Kreinbihl, die zusammen mit Stefanie Meckbach aus unserem Orchester eine zweistimmige Sonate in B-Dur vortrug. (3.AJ, Ausbilderin: D.Töngi) ‚Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder keine Frage‘ hätte wohl Paulchen Panther auf Angelika Schmitts Vortrag geantwortet. Sie spielte die Originalmusik des Zeichentrick-Klassikers auf dem Tenorsaxophon. (Ausbilder K.H.Dupuis)

Ein klangreines Menuett flötete Darina Zuntel in Begleitung ihres Ausbilders. Auch sie gehört zu den ganz jungen. Querflöte spielt sie erst seit sechs Monaten. (Ausbilder K.H.Dupuis) ‚Ein Lied was keiner braucht‘ lautete der Titel von Maurice Dupuis‘ ausgewähltem Stück für Sopransaxophon. Danke, dass du es uns trotzdem vorgespielt hast. Mit deinem witzigen Schluss hast du alle zum Schmunzeln gebracht. (4.AJ, Ausbilder K.H.Dupuis)

Ach ja, da wäre noch das Mega-Ereignis WM zu nennen, die wegen unseres Schülervorspiels an diesem Tag eigens eine Spielpause eingelegt hatte. Und aus diesem Grund erklang zum Abschluss aus Fahnen geschmückten Saxophonen das ‚Adagio aus Haydns Kaiserquartett‘ – unsere Nationalhymne. (Wood Worms / K.H.Dupuis)

Alle Schüler und Schülerinnen wurden für Ihr musikalisches Engagement mit viel Beifall bedacht und dem obligatorischen Vorstandseis belohnt.